

WOLFGANG BUBLIES

Lieber in der 1. Liga...

...als **TATORT-STADT** – *Augsburg ist sportlich spitze*

An Tagen wie diesen, wünscht man sich Unendlichkeit...

Der Hit des Jahres 2012 von Campino & Co. passt immer wieder mal: Für Augsburg war Samstag, der 9. Mai, so ein Tag – in mehrfacher, vor allem sportlicher Hinsicht. Sensationell gewann der FCA in der Münchner Allianz-Arena gegen die Bayern, die mit ihrer besten Mannschaft antraten. Exklusiv und perfekt lief am Abend im Goldenen Rathaussaal die Weltpremiere zur Vergabe der neuen World Paddle Awards ab. Und ebenso eindrucksvoll war die Uraufführung von Destillationen IV als außergewöhnliches Ballett-Event – eine künstlerische Glanzleistung, die man beim Hochleistungssport einreihen kann.

Zum **FUSSBALL**: Augsburg als drittgrößte Stadt im Freistaat ist hierzulande inzwischen die Nummer zwei und kann sogar die Bayern, also den vielfachen deutschen Meister, überzeugend schlagen. Das größte Nürnberg spielt hingegen beim Fußball derzeit keine so bedeutende Rolle: Deshalb unser Slogan. Lieber in der 1. Liga als eine Tatort-Stadt.

Die Bedeutung des FCA (ab Seite 90) für Augsburg wurde hier schon mehrfach betont. Fußball trägt inzwischen – gerade nach dieser Erfolgssaison mit Europa-Quali – sogar mehr als die weithin beliebte Puppen-

kiste zum besseren Image der Stadt bei. Und weil der Erfolg bekanntlich viele Väter hat, gilt hier der Dank u. a. einer Herrenriege (**Walther Seinsch, Klaus Hofmann, Peter Bircks, Stefan Reuter, Markus Weinzierl**).

Dass die Schwabenmetropole als Sportstadt längst vorne liegt, ist allerdings auch der Eishockey-Tradition am Lech zu verdanken – und erst recht dem Kanu-Sport. Hier ist die Fuggerstadt Weltspitze, was etwa Olympiasieger, Goldmedaillen-Gewinner und Rekordmeister angeht.

Also zum **KANU-SPORT**: Die World-Paddle-Award-Gala im Rathaus war ein Event der Sonderklasse. Nicht nur wegen der professionellen Inszenierung mit extravaganter Show – der musikalische Rahmen war geprägt von reiner Frauenpower –, modernster Technik (z. B. Großbildschirme) wie auch vom exzellenten Ton (da sag noch einer, man könne die schwierige Akustik im Goldenen Saal nicht in den Griff bekommen).

Eindrucksvoll war vor allem die Gästeschar aus aller Herren Länder. Die Crème de la Crème des Kanusports war gekommen, was einmal mehr die Bedeutung Augsburgs für diesen Sport unterstreicht (Seite 102). Um so unverständlicher ist, dass die Stadt gerade hier in jüngerer Zeit an der Förderung sparen wollte, anstatt dafür einzutreten,

um diese Vorrangstellung zu halten. **Karl Heinz Englet** als Drahtzieher, der übrigens ausdrücklich jegliche Ehrung ablehnte, hat mit dieser Kanu-Oscar-Verleihung nicht nur seine Sportart weithin ins Rampenlicht gestellt, sondern auch die Stadt gewissermaßen in Zugzwang gebracht, noch mehr für die Paddel-Disziplinen zu tun. Leider sind die Finanzmittel knapp, weil Augsburg bekanntlich mehrere Großbaustellen hat – eine ist das Drei-Sparten-Theater, das man nicht in Frage stellen darf.

Zum **BALLETT**: Gerade mit dieser „Abteilung“ kann das Theater punkten. Die Anerkennung der Truppe um Direktor **Robert Conn** reicht längst weit über Augsburgs Grenzen hinaus. Das liegt auch an innovativen Ideen. So feierten zum vierten Mal „Destillationen“ mit Uraufführungen – gemeint sind individuelle, pfiffige, mutige, ja durchwegs außergewöhnliche Choreografien, für die die Tänzerinnen und Tänzer verantwortlich zeichnen (S. 73).

Die Premiere für diesen sportlich-akrobatischen Kunstgenuss rundete einen für Augsburg außergewöhnlichen Tag ab, wie man ihn sich öfters wünscht. Weil da möchte man beim WM-Hit des Augsburger Sängerstars **Andreas Bourani** einstimmen:

**Ein Hoch auf uns, auf jetzt & ewig
Auf einen Tag – Unendlichkeit**

Ihre Meinung: bublies@augsbουργournal.de